

Sechs neue Brics - Mitglieder

Zum 1. Januar 2024 werden Saudi-Arabien, der Iran, die Vereinigten Arabischen Emirate, Argentinien, **Ägypten** und **Äthiopien** in die Brics-Gruppe aufgenommen. 24.08.

Nigeria: Lebensmittelhilfe

Die nigerianische Regierung hat die Auszahlung von 6,5 Mio.\$ an jeden der 36 Bundesstaaten des Landes und die Hauptstadt für die Beschaffung von Nahrungsmitteln für die Armen genehmigt. Außerdem sollen Säcke mit Reis, Mais und Dünger verteilt werden. Der Schritt ist Teil der Maßnahmen zur Linderung der steigenden Lebenshaltungskosten, die auf die Entscheidung von Präsident Bola Tinubu zurückzuführen sind, die Treibstoffsubventionen bei seinem Amtsantritt im Mai abzuschaffen. Seitdem sind die Kraftstoffpreise um 200 % gestiegen, und die Lebensmittelpreise haben sich. 23.08.2023

Länder ringen um die Kontrolle ihrer "grünen Mineralien"

Da die weltweite Nachfrage nach grünen Mineralien wie Lithium, Kupfer und Kobalt stark ansteigt, entwickeln afrikanische Länder Strategien, um den Abbau und die Ausfuhr dieser wichtigen Mineralien zu kontrollieren. Ghana ist das jüngste Land, das die Verabschiedung einer Politik für grüne Mineralien ankündigt, um den Abbau und die Produktion von Lithium zu steuern und die lokalen Unternehmen bei der Erschließung einer Multimilliarden-Dollar-Industrie zu unterstützen. Namibia und Simbabwe haben die Ausfuhr von unverarbeitetem Lithium und anderen wichtigen Mineralien verboten. 22.08

Hoffnung wider Hoffen

Die Staatsoberhäupter, die am SADC-Gipfel in Luanda (Angola) teilnahmen, erklärten, sie hofften, dass die Wahlen in Simbabwe frei und fair verlaufen würden, ebenso wie die Wahlen in Eswatini, Madagaskar und der Demokratischen Republik Kongo (DRK), die alle im letzten Quartal des Jahres anstehen. Die Wahlen in Simbabwe finden nächste Woche, am 23. August, statt, gefolgt von Eswatini, das sein Tinkhundla-Wahlsystem am 29. September abhalten wird, Madagaskar am 9. November und der DRK am 20. Dezember. Der simbabwische Präsident Emmerson Mnangagwa nahm an dem Gipfeltreffen ebenso teil wie der König von Eswatini, Mswati III, und der Präsident der Demokratischen Republik Kongo, Felix Tshisekedi. 22.08

Tschad: Dringende internationale Hilfe benötigt

Während die Menschen weiterhin vor dem Konflikt im Sudan fliehen, sind mehr als 358.000 Flüchtlinge in der Grenzstadt Adré im Osten des Tschad angekommen. Es werden Flüchtlingslager errichtet, aber die Unterkünfte und grundlegenden Einrichtungen in den Lagern sind völlig unzureichend. Die bestehenden Lager in diesem Gebiet sind bereits voll ausgelastet, ebenso wie die vorübergehenden Transitunterkünfte. Daher werden die Menschen an andere Orte weit außerhalb der Stadt verlegt, wo immer noch neue Lager gebaut werden. Täglich kommen etwa 2.000 Flüchtlinge an. 22.08.2023

Niger: Desinformation ein leichtes Geschäft

Nach dem Staatsstreich im Juli ist Niger zum jüngsten Schauplatz von Desinformation geworden. Von falschen Gerüchten und irreführenden Videos bis hin zu manipulierten Audioclips hat Agence France-Presse (AFP) mehr als ein Dutzend Behauptungen in den

sozialen Medien entlarvt, die die Putschisten nach dem Sturz von Präsident Mohamed Bazoum am 26. Juli entweder unterstützten oder diskreditierten. 21.08.2023

„Liebe statt Hass“: Interreligiöse Prozession

Hunderte von Tunesiern nahmen an einer interreligiösen Zeremonie teil, bei der in den Predigten angesichts der zunehmenden einwanderungsfeindlichen Stimmung zu Toleranz aufgerufen wurde. Bei der Zeremonie zu Mariä Himmelfahrt im tunesischen Vorort La Goulette marschierten katholische und muslimische Teilnehmer hinter einer Madonnenstatue her, die zum Rathaus getragen wurde. Humanitären Quellen zufolge wurden mindestens 2 000 Afrikaner aus Ländern südlich der Sahara von tunesischen Sicherheitskräften vertrieben oder in Wüstenregionen an der Grenze zu Libyen oder Algerien zwangsumgesiedelt. 20.08.2023

Südafrika: Neue Koalition

Die Demokratischen Allianz (DA) lud 7 politische Parteien zu einem 2tägigen nationalen Konvent ein, um den regierenden Afrikanischen Nationalkongress (ANC) vor den nationalen Wahlen im Jahr 2024 von der Macht zu entfernen. Die versammelten Parteien, darunter ActionSA, Freedom Front Plus, Inkatha Freedom Party (IFP), United Independent Movement (UDM), Spectrum National Party (SNP) und die Independent South African National Civic Organization (Isanco), wollen eine eigene Koalitionsregierung bilden - nachdem jede Partei ihre "nicht verhandelbaren" Ideale aufgelistet hat. Ein weiteres Thema, mit dem sich die Parteien befassen werden, ist der Name des sogenannten Moonshot Pact Convention. Einige politische Parteien lehnten jedoch ihre Einladung ab, da die offizielle Oppositionspartei des Landes sich ebenfalls auf eine Koalition mit dem ANC vorbereitete. Die Afrikanische Christdemokratische Partei (ACDP), die UDM und die Economic Freedom Fighters (EFF), die lokale Koalitionspartner der DA sind, gehörten zu den wichtigsten Parteien, die der Konferenz fernblieben. 19.08.2023

SADC Gipfel

Das 43. ordentliche Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der SADC findet am 17. August 2023 in Luanda, Angola, statt und steht unter dem Motto stehen: "Human- und Finanzkapital: Die wichtigsten Triebkräfte für eine nachhaltige Industrialisierung der SADC-Region". Das SADC-Gipfeltreffen ist für die allgemeine politische Ausrichtung und die Kontrolle der Funktionen der Gemeinschaft verantwortlich und ist damit letztlich die politische Entscheidungsinstitution der SADC. Der ordentliche SADC-Gipfel findet jedes Jahr statt und wird von den Staats- und Regierungschefs der 16 SADC-Mitgliedstaaten Angola, Botswana, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Eswatini, Lesotho, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Seychellen, Südafrika, Vereinigte Republik Tansania, Sambia und Simbabwe besucht. Außerdem nehmen die Leiter der kontinentalen und regionalen Gremien als Beobachter teil. 19.08.2023

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Burkina Faso: Gesetz zur Entpolitisierung der...](#)

[Kongo DRK: Schlimmste Cholera-Krise seit 2017](#)